

Videokonferenzen können bei Übung, guter Moderation und konzentrierter Teilnahme Zeit sparen und eine besondere Art der Kommunikation ermöglichen, wenn man sich nicht treffen kann.

Da die Kommunikation aber von den technischen Möglichkeiten einer Videokonferenz beeinflusst wird, kann das, was wir von einer Face-to-Face-Kommunikation gewohnt sind, nicht einfach übertragen werden.

### Schülerinnen und Schüler

1. Sei pünktlich, plane Zeit für einen Technik-Check ein.
2. Setze dich in einen möglichst ruhigen Raum.
3. Vergewissere dich, dass du eine sehr gute Internetverbindung hast.
4. Achte bei Videoübertragungen auf deine Privatsphäre.
5. Die **Webcam sollte immer ausgeschaltet sein**; sie wird nur in wenigen Situationen auf Anweisung des Lehrers aktiviert.
6. Schalte zu Beginn der Konferenz dein eigenes Mikrofon auf „stumm“.
7. Das Mikrofon sollte grundsätzlich nur eingeschaltet werden, wenn du etwas sagen willst.
8. Wenn du etwas sagen willst, melde dich für einen Beitrag über die Eingabe von „h“ im Chatfenster. Dadurch wird auch die Reihenfolge der Meldungen angezeigt.

### Lehrerinnen und Lehrer

1. Machen Sie sich vorab mit der Technik des Videokonferenzsystems vertraut.
2. Achten Sie auf eine sehr gute Internetanbindung und beachten Sie die Empfehlung für die Verwendung des Chrome-Browsers.
3. Überlegen Sie sich Gesprächsregeln (zum Beispiel: Melden, Abschalten des Mikrofons, nur freiwilliges Einschalten der Webcam etc.) und machen Sie sie den Teilnehmer\*innen bekannt.
4. Überlegen Sie, ob Sie in kleineren Konferenzgruppen effektiver sind.
5. Sprechen Sie deutlicher und langsamer als gewohnt. Bei ausgeschalteten Mikrofonen und Kameras der Teilnehmer sprechen Sie „gegen eine Wand“ – das ist etwas ungewohnt.
6. Stellen Sie – zum Beispiel durch persönliche Ansprache und Interaktionen – eine deutlichere Bindung zu den Teilnehmerinnen her, da die Technik Signale wie Körpersprache und Blickkontakt „verschluckt“.
7. Bedenken Sie, dass die Aufmerksamkeitsspanne in Videokonferenzen kürzer ist. Beginnen Sie daher zunächst mit deutlich verkürzten Einheiten (z.B. 20 statt 45 Minuten, dafür nur eine halbe Klasse).
8. Nutzen Sie Videokonferenzen nicht für die Erarbeitung neuer Inhalte (hier scheinen aufgezeichnete Videos als besseres Mittel der Wahl), sondern zum Beispiel für (Lese-)Übungen oder Feedbackrunden. Videokonferenzen können Präsenzunterricht in der Regel nicht 1:1 abbilden.